

Textvorschläge für einen Koalitionsvertrag 2025

Luftfahrtindustrie in Deutschland

Wir werden Deutschland zu einem Kompetenzzentrum und Innovationsstandort für Zukunftstechnologien weiterentwickeln, um technologische Souveränität in Schlüsselbereichen zu gewährleisten. Ein leistungsstarkes und strategisch weiterentwickeltes Luftfahrtforschungsprogramm ist dabei von zentraler Bedeutung. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Berücksichtigung verschiedener Technologiebausteine zur Effizienzsteigerung bewährter Antriebstechnologien, umfassende Kompetenzen auf Gesamtsystemebene, hochratenfähiger Fertigungstechnologien und resiliente Lieferketten. Ebenso setzen wir uns für die langfristige Erforschung und Entwicklung von alternativen Antriebssystemen basierend auf elektrischer Energie und Wasserstoff ein.

Wir werden Synergien zwischen militärischer und ziviler Forschung gezielt fördern und die Zusammenarbeit mit unseren Bündnispartnern in der nationalen und kontinental-europäischen Forschung weiter stärken.

SAF / Luftverkehr

Alternative Kraftstoffe sind eine unmittelbare Lösung, um den Luftverkehr klimafreundlicher zu gestalten. Wir werden den Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) durch Book-and-Claim-Systeme und durch einheitliche Standards und Zertifizierungen erleichtern, um die Nutzung unabhängig von der physischen Verfügbarkeit zu beschleunigen und Produzenten mehr Absatzsicherheit zu geben.

Zur Erhöhung der Verfügbarkeit von SAF werden wir den Ausbau der Infrastruktur an Flughäfen vorantreiben, insbesondere an kleineren und regionalen Standorten. Zudem setzen wir uns für einen fairen Zugang aller Marktteilnehmer zu SAF ein, beispielsweise durch Kontingentierung oder eine priorisierte Verteilung. Die Business Aviation bietet dabei eine besondere Chance, den Markthochlauf nachhaltiger Flugkraftstoffe entscheidend zu beschleunigen.

Nachhaltige Kraftstoffe und Emissionsreduktion im Verkehrssektor

Wir wollen einen zielgerichteten Markthochlauf von alternativen Kraftstoffen wie HVO (Hydriertes Pflanzenöl), SAF (Sustainable Aviation Fuel) und E-Methanol in den hard-to-abate Sektoren wie der Luft- und Schifffahrt sowie bei der Bahn. Wir werden einen pragmatischen regulatorischen Rahmen schaffen, der auch den Import alternativer Kraftstoffe anreizt. Dazu setzen wir uns für die internationale Harmonisierung von Standards und Regelungen ein, um den administrativen Aufwand der Anwender so gering wie möglich zu halten.

Kraftwerksstrategie und resiliente Stromversorgung

Um den Strommarkt weiterhin stabil zu halten und auch in Zeiten, in denen kein Wind weht und keine Sonne scheint, Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, werden wir zügig neue dezentrale Gasmotorenkraftwerke ausschreiben, die perspektivisch mit Wasserstoff betrieben werden können. Wir streben zudem die umgehende Einführung eines effektiven Kapazitätsmarktes ein.

Eine resiliente Stromversorgung ist entscheidend für die Sicherheit und Stabilität unserer Gesellschaft, insbesondere in Krisensituationen, in denen zuverlässige Notstromsysteme für kritische Infrastrukturen unerlässlich sind. Um die Widerstandsfähigkeit des Energiesystems zu stärken, setzen wir uns für die Einführung eines

umfassenden Resilienz-Checks ein, der eine dezentrale Energieproduktion und regelmäßige Prüfungen von Backup-Kapazitäten umfasst.

Energiespeicher und Systemintegration

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden wir verstärkt Großbatteriespeicher in das Energiesystem integrieren, um die Netze zu entlasten und die Effizienz Erneuerbarer Energien zu steigern. Die Stromspeicherstrategie werden wir zügig umsetzen und gezielte Förderprogramme für Batteriespeicher weiterentwickeln.

Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und wehrtechnischen Industrie

Deutschland muss weiterhin und jederzeit abschreckungs- und verteidigungsfähig sein, um gemeinsam mit den europäischen und transatlantischen Partnern den Frieden in Europa wieder herstellen und bewahren zu können. Diese Fähigkeit darf keine Momentaufnahme sein, sondern muss dauerhaft erhalten werden. Die Grundlage bildet eine Fähigkeitsstrategie einschließlich einer finanziell hinterlegten Umsetzungsplanung. Teil dessen wird eine Investitionsoffensive für die Beschaffung von Waffensystemen, Munition und Ersatzteilen sowie die Entwicklung neuer Technologien und Fähigkeiten sein, die zu stabilen verbindlichen Bestellungen bei der Verteidigungsindustrie führt und eine langfristige Planungssicherheit ermöglicht.

Investitionen in unsere Sicherheit stärken besonders die heimische Wirtschaft. Bei der Entwicklung, Beschaffung und Betreuung sicherheitsrelevanter Systeme bevorzugen wir nationale und europäische Lösungen. Bei Beschaffungen im Ausland stellen wir sicher, dass diese Waffensysteme eigenständig in Deutschland betreut und instandgehalten werden.

Deutschland muss ein verlässlicher Partner für seine Verbündeten und Partner bleiben. Bei der Genehmigung von Rüstungsexporten richten wir uns stärker an europäischen Standards aus. Sicherheitspolitische, industriepolitische sowie außen- und menschenrechtspolitische Aspekte berücksichtigen wir in gleichem Maße. Zugleich verfolgen wir eine aktive Rüstungsexportpolitik, indem wir Exportbestrebungen deutscher und europäischer Akteure auch international wertschätzend zur Seite stehen.

Europäische Rüstungskoperationen müssen gezielt zur Stärkung und Vereinheitlichung des industriellen Fähigkeitsportfolios Deutschlands und Europas beitragen, insbesondere im Hinblick auf die NATO-Fähigkeitsanforderungen. Wir werden daher europäische Projekte unter Wahrung unserer sicherheitspolitischen und industriellen Interessen aktiv vorantreiben und strategisch mitgestalten, beispielsweise im Bereich unbemannter Luftsysteme und militärischer Triebwerksforschung.

Den Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) werden wir effektiv nutzen und gezielt mit der nationalen Industriestrategie verzahnen. Dafür werden wir rechtzeitig Arbeitsprogramme mitgestalten und zusätzliche und flexibel abrufbare Haushaltsmittel für die nationale Co-Finanzierung von Entwicklungsprojekten bereitstellen.

Gemeinsam mit Frankreich verfolgen wir weiterhin die Entwicklung des plattformübergreifenden Bodenkampfsystems Main Ground Combat System (MGCS). Dabei stellen wir sicher, dass bewährte und international führende deutsche Technologien unter anderem im Antriebsbereich integriert werden.